

Redner zu nachfolgendem Tagesordnungspunkt

Zweiter Vizepräsident Franz Maget

Abg. Ludwig Wörner

Abg. Dr. Christian Magerl

**Zweiter Vizepräsident Franz Maget:** Ich rufe auf:

#### **Artikel 4**

Hierzu gibt es Wortmeldungen. Bisher liegen mir die Wortmeldungen des Herrn Kollegen Wörner und des Herrn Kollegen Dr. Magerl vor. Herr Kollege Wörner hat das Wort.

**Ludwig Wörner (SPD):** Herr Präsident, Kolleginnen und Kollegen! Wir möchten mit unserem Änderungsantrag Rechtsklarheit herstellen. Die CSU und das Ministerium sind der Meinung, dass in Artikel 4 nicht impliziert ist, dass Wasser zur Ware wird.

(Unruhe - Glocke des Präsidenten)

Sie sind also der Meinung, dass es ein Entnahmeentgelt geben kann, einen sogenannten Wasser-Cent. Wenn Sie nicht dieser Meinung sind, können Sie unserem Antrag zustimmen. Wir wollen in Artikel 4 als fünften Satz hinzugefügt haben: "Ein Entgelt für die Entnahme von Trinkwasser ist unzulässig." Wenn Sie dem nicht zustimmen, setzen Sie sich natürlich zu Recht dem Verdacht aus - - Das ist dann nicht nur ein Verdacht, sondern dann bestätigt sich unsere Vermutung, dass Sie in Zukunft zum Beispiel den Staatsforsten für die Entnahme von Wasser Geld geben wollen. Damit verteuern Sie das Wasser für den Verbraucher. Sie geben ja selbst zu, dass Wasser durch Ihr Gesetz teurer wird. Das steht in der Begründung Ihres Gesetzes. Herr Dr. Hünnerkopf, ich darf Sie an Ihre Pressekonferenz erinnern: Sie haben gesagt: Natürlich wird durch unser Gesetz das Wasser möglicherweise teurer. Ja, ist gut. Sie geben es wenigstens zu. Das heißt: Sie schröpfen den Verbraucher - -

(Unruhe - Glocke des Präsidenten)

**Zweiter Vizepräsident Franz Maget:** Darf ich um Ruhe bitten?

**Ludwig Wörner (SPD):** Jetzt müssen wir doch ein bisschen ins Grundsätzliche gehen. Wir gehen davon aus, dass nach der UNO-Charta - Sie war bisher sogar in Bayern nicht strittig - Wasser ein Menschenrecht ist. Herr Staatsminister Söder hat ja gerade erzählt,

wie er als EU-Minister dafür gekämpft hat. Wenn das so ist, war bisher unser Rechtsverständnis: Wasser gehört niemandem bzw. allen. Wie lässt sich dann der Rechtsanspruch begründen, dass man für Wasser Geld verlangen kann oder für den Schutz von Wasser? Also, da muss man schon einmal ins Grundsätzliche gehen. Wir erklären uns trotzdem bereit, zu sagen: Okay, wenn jemandem ein Nachteil entsteht, soll er eine Entschädigung bekommen, aber nicht auf der Basis, wie Sie es machen. Hier haben wir unterschiedliche Meinungen. Wir haben einen Kompromissvorschlag gemacht. Der Bauernverband hat ihn leider mit einer seltsamen Begründung abgelehnt, er hat nämlich seine Bodenrichtwerte selbst infrage gestellt. Aber da kommen Sie sicher später noch dahinter.

Herr Minister Söder, Sie haben als Europaminister dafür gekämpft, dass Wasser als Lebensgrundlage nicht als Ware gehandelt wird. Wissen wir das? Ich verstehe nicht, warum Sie der FDP auf den Leim gehen. Sie kennen anscheinend das Gesetz zur Einführung einer Entflechtungsbefugnis und eines Stellungnahmerechts des Bundeskartellamts in Gesetzgebungsverfahren nicht. Dem Gesetz, das von einem FDP-Wirtschaftsminister eingebracht worden ist, ist zu entnehmen, dass Wasser aufgrund des Durchleitungsrechts zur Ware werden soll. Wir haben den Schutzwall erhöht. Das Wettbewerbsrecht und die Ware hängen zusammen. Das weiß selbst ich als Nicht-Jurist. Wenn dies so ist, stimmen Sie mit Artikel 4 in seiner heute vorliegenden Form einschließlich dessen, was auf Bundesebene beabsichtigt worden ist, einer Privatisierung des Trinkwassers zu. Das können Sie nicht bestreiten, da wir dies mit den Stellungnahmen belegen können.

Wir kümmern uns sehr wohl um die eingegangenen Stellungnahmen. Bisher hat sich das Ministerium geweigert, eine Anhörung der Verbände zuzulassen. Sie haben uns lediglich eine Unterrichtung über das Ministerium zugesagt. Wir wünschen uns jedoch ungefilterte Informationen, um selbst zu entscheiden, was richtig oder falsch ist. Ein Filter des Ministeriums ist nicht notwendig. Diese von uns beantragte Richtigstellung - der im Änderungsantrag vorgeschlagene neue Satz 5 - ist völlig unschädlich. Mich würde es

wundern, wenn Sie diesem Änderungsantrag nicht zustimmen. Warum nicht? Sie können unserem Antrag zustimmen, weil wir gegen eine Bepreisung sind. Wo liegt Ihr Problem? Wenn Sie jedoch eine Bepreisung begrüßen, müssen Sie den Änderungsantrag ablehnen. Wir bitten um Zustimmung.

(Beifall bei der SPD)

**Zweiter Vizepräsident Franz Maget:** Der nächste Redner ist Herr Kollege Dr. Christian Magerl. Bitte schön.

**Dr. Christian Magerl (GRÜNE):** Herr Präsident, Kolleginnen und Kollegen! Ich möchte die Debatte nicht unnötig verlängern.

(Beifall bei der FDP)

Mit Ihrem Beifall verkürzen Sie meine Redezeit nicht. Ich bitte die SPD um eine Klarstellung. Da Trinkwasser auch zu anderen Zwecken als zur Trinkwasserversorgung entnommen wird, sollte Ihr Änderungsantrag in der Form geändert werden, dass Satz 5 des Artikel 4 folgende Fassung erhält: "Ein Entgelt für die Entnahme von Trinkwasser zu Trinkwasserzwecken ist unzulässig." Wenn Sie diese Änderung übernehmen, werden wir Ihrem Änderungsantrag zustimmen. - Herr Kollege Wörner nickt. Somit stimmen wir dem Änderungsantrag in der geänderten Fassung zu.

**Zweiter Vizepräsident Franz Maget:** Mir liegen keine weiteren Wortmeldungen zu Artikel 4 vor. Wir kommen zur Abstimmung. Zunächst stimmen wir über den einschlägigen Änderungsantrag der Abgeordneten der SPD-Fraktion auf Drucksache 16/3685 in der soeben leicht geänderten Fassung ab. Diese Änderung hat jeder vernommen. Diese Abstimmung erfolgt in namentlicher Form und in der üblichen Praxis. Die Urnen sind aufgestellt, sodass mit der namentlichen Abstimmung begonnen werden kann. Die Abstimmungszeit haben wir auf drei Minuten verkürzt. -

(Namentliche Abstimmung von 17.44 bis 17.47 Uhr)

Die drei Minuten sind vorbei. Wir schließen die Abstimmung. Gerade ist die Frage angekommen, wie viele namentliche Abstimmungen im Verlauf der Beratungen noch stattfinden werden. Bisher sind noch weitere sechs namentliche Abstimmungen zu den einzelnen Artikeln angekündigt. Außerdem erfolgt eine namentliche Schlussabstimmung. Das Abstimmungsergebnis wird außerhalb des Plenarsaals ermittelt und später bekannt gegeben. Wir fahren zwischenzeitlich mit der Einzelberatung der folgenden Artikel fort.

(...)

**Erster Vizepräsident Reinhold Bocklet:**

(Abstimmungsliste siehe Anlage 3)

**Erster Vizepräsident Reinhold Bocklet:**

## Abstimmungsliste

zur namentlichen Abstimmung am 24.02.2010 zu Tagesordnungspunkt 3, Artikel 4: Änderungsantrag der Abgeordneten Ludwig Wörner, Helga Schmitt-Bussinger, Kathrin Sonnenholzner u. a. SPD; zum Gesetzentwurf der Staatsregierung eines Bayerischen Wassergesetzes (Drs. 16/2868); Duldungspflicht; (Zu § 4 Abs. 5 WHG); hier: Art. 4 Satz 5 (neu) (Drucksache 16/3685)

Name	Ja	Nein	Enthalte mich	Name	Ja	Nein	Enthalte mich
<b>Ackermann</b> Renate	X			<b>Dr. Goppel</b> Thomas		X	
<b>Aiwanger</b> Hubert		X		<b>Gote</b> Ulrike	X		
<b>Arnold</b> Horst	X			<b>Gottstein</b> Eva		X	
<b>Aures</b> Inge	X			<b>Güll</b> Martin	X		
<b>Bachhuber</b> Martin		X		<b>Güller</b> Harald	X		
Prof. Dr. <b>Barfuß</b> Georg		X		<b>Guttenberger</b> Petra		X	
Prof. (Univ Lima) Dr. <b>Bauer</b> Peter		X		<b>Hacker</b> Thomas		X	
Prof. Dr. <b>Bausback</b> Winfried		X		<b>Haderthauer</b> Christine		X	
<b>Bause</b> Margarete	X			<b>Halbleib</b> Volkmar	X		
Dr. <b>Beckstein</b> Günther				<b>Hallitzky</b> Eike	X		
Dr. <b>Bernhard</b> Otmar		X		<b>Hanisch</b> Joachim		X	
Dr. <b>Bertermann</b> Otto		X		<b>Hartmann</b> Ludwig			
Dr. <b>Beyer</b> Thomas	X			<b>Heckner</b> Ingrid		X	
<b>Biechl</b> Annemarie		X		<b>Heike</b> Jürgen W.		X	
<b>Biedefeld</b> Susann				<b>Herold</b> Hans		X	
<b>Blume</b> Markus		X		Dr. <b>Herrmann</b> Florian		X	
<b>Bocklet</b> Reinhold		X		<b>Herrmann</b> Joachim			
<b>Breitschwert</b> Klaus Dieter		X		Dr. <b>Herz</b> Leopold		X	
<b>Brendel-Fischer</b> Gudrun		X		<b>Hessel</b> Katja		X	
<b>Brunner</b> Helmut				Dr. <b>Heubisch</b> Wolfgang			
Dr. <b>Bulfon</b> Annette		X		<b>Hintersberger</b> Johannes		X	
<b>Daxenberger</b> Sepp				<b>Huber</b> Erwin		X	
<b>Dechant</b> Thomas		X		Dr. <b>Huber</b> Marcel		X	
<b>Dettenhöfer</b> Petra		X		Dr. <b>Hünnerkopf</b> Otto		X	
<b>Dittmar</b> Sabine	X			<b>Huml</b> Melanie		X	
<b>Dodell</b> Renate		X		<b>Imhof</b> Hermann		X	
<b>Donhauser</b> Heinz		X		<b>Jörg</b> Oliver		X	
Dr. <b>Dürr</b> Sepp	X			<b>Jung</b> Claudia	X		
<b>Eck</b> Gerhard		X		<b>Kamm</b> Christine	X		
<b>Eckstein</b> Kurt		X		<b>Karl</b> Annette	X		
<b>Eisenreich</b> Georg		X		<b>Kiesel</b> Robert		X	
Dr. <b>Fahn</b> Hans Jürgen				Dr. <b>Kirschner</b> Franz Xaver		X	
<b>Felbinger</b> Günther				<b>Klein</b> Karsten		X	
Dr. <b>Fischer</b> Andreas		X		<b>Kobler</b> Konrad			
Dr. <b>Förster</b> Linus				<b>König</b> Alexander		X	
<b>Freller</b> Karl		X		<b>Kohnen</b> Natascha	X		
<b>Füracker</b> Albert		X		<b>Kränzle</b> Bernd			
Prof. Dr. <b>Gantzer</b> Peter Paul				<b>Kreuzer</b> Thomas		X	
<b>Gehring</b> Thomas	X			<b>Ländner</b> Manfred		X	
<b>Glauber</b> Thorsten			X	Graf von und zu <b>Lerchenfeld</b> Philipp		X	
<b>Goderbauer</b> Gertraud		X		<b>Lorenz</b> Andreas		X	
<b>Görlitz</b> Erika		X					

Name	Ja	Nein	Enthalte mich
Prof. <b>Männle</b> Ursula		X	
Dr. <b>Magerl</b> Christian	X		
<b>Maget</b> Franz	X		
<b>Matschl</b> Christa		X	
<b>Meißner</b> Christian		X	
Dr. <b>Merk</b> Beate		X	
<b>Meyer</b> Brigitte		X	
<b>Meyer</b> Peter		X	
<b>Miller</b> Josef		X	
<b>Müller</b> Ulrike		X	
<b>Mütze</b> Thomas	X		
<b>Muthmann</b> Alexander			
<b>Naaß</b> Christa	X		
<b>Nadler</b> Walter		X	
<b>Neumeyer</b> Martin		X	
<b>Nöth</b> Eduard		X	
<b>Noichl</b> Maria	X		
<b>Pachner</b> Reinhard		X	
Dr. <b>Pauli</b> Gabriele		X	
<b>Perlak</b> Reinhold	X		
<b>Pfaffmann</b> Hans-Ulrich	X		
Prof. Dr. <b>Piazolo</b> Michael		X	
<b>Pohl</b> Bernhard		X	
<b>Pointner</b> Mannfred		X	
<b>Pranghofer</b> Karin			
<b>Pschierer</b> Franz Josef		X	
Dr. <b>Rabenstein</b> Christoph			
<b>Radwan</b> Alexander		X	
<b>Reichhart</b> Markus		X	
<b>Reiß</b> Tobias		X	
<b>Richter</b> Roland		X	
Dr. <b>Rieger</b> Franz		X	
<b>Rinderspacher</b> Markus			
<b>Ritter</b> Florian	X		
<b>Rohde</b> Jörg		X	
<b>Roos</b> Bernhard	X		
<b>Rotter</b> Eberhard		X	
<b>Rudrof</b> Heinrich		X	
<b>Rüth</b> Berthold		X	
Dr. <b>Runge</b> Martin	X		
<b>Rupp</b> Adelheid			
<b>Sackmann</b> Markus		X	
<b>Sandt</b> Julika		X	
<b>Sauter</b> Alfred		X	
<b>Scharfenberg</b> Maria	X		
<b>Schindler</b> Franz	X		
<b>Schmid</b> Georg		X	
<b>Schmid</b> Peter			
<b>Schmitt-Bussinger</b> Helga	X		
<b>Schneider</b> Harald	X		
<b>Schneider</b> Siegfried		X	
<b>Schöffel</b> Martin		X	
<b>Schopper</b> Theresa	X		

Name	Ja	Nein	Enthalte mich
<b>Schorer</b> Angelika		X	
<b>Schreyer-Stäblein</b> Kerstin		X	
<b>Schuster</b> Stefan	X		
<b>Schweiger</b> Tanja		X	
<b>Schwimmer</b> Jakob		X	
<b>Seidenath</b> Bernhard		X	
<b>Sem</b> Reserl			
<b>Sibler</b> Bernd		X	
<b>Sinner</b> Eberhard			
Dr. <b>Söder</b> Markus		X	
<b>Sonnenholzner</b> Kathrin	X		
Dr. <b>Spaenle</b> Ludwig		X	
<b>Sprinkart</b> Adi	X		
<b>Stachowitz</b> Diana			
<b>Stahl</b> Christine	X		
<b>Stamm</b> Barbara		X	
<b>Stamm</b> Claudia	X		
<b>Steiger</b> Christa			
<b>Steiner</b> Klaus		X	
<b>Stewens</b> Christa		X	
<b>Stierstorfer</b> Sylvia		X	
<b>Stöttner</b> Klaus		X	
<b>Strehle</b> Max		X	
<b>Streibl</b> Florian		X	
<b>Strobl</b> Reinhold	X		
Dr. <b>Strohmayr</b> Simone			
<b>Taubeneder</b> Walter		X	
<b>Tausendfreund</b> Susanna	X		
<b>Thalhammer</b> Tobias		X	
<b>Tolle</b> Simone			
<b>Unterländer</b> Joachim		X	
Dr. <b>Vetter</b> Karl		X	
<b>Wägemann</b> Gerhard		X	
<b>Weidenbusch</b> Ernst			
<b>Weikert</b> Angelika			
Dr. <b>Weiß</b> Bernd		X	
Dr. <b>Weiß</b> Manfred			
Dr. <b>Wengert</b> Paul	X		
<b>Werner</b> Hans Joachim			
<b>Werner-Muggendorfer</b> Johanna			
<b>Widmann</b> Jutta		X	
<b>Wild</b> Margit	X		
<b>Will</b> Renate			
<b>Winter</b> Georg		X	
<b>Winter</b> Peter		X	
<b>Wörner</b> Ludwig	X		
<b>Zacharias</b> Isabell			
<b>Zeil</b> Martin			
<b>Zeitler</b> Otto		X	
<b>Zellmeier</b> Josef		X	
Dr. <b>Zimmermann</b> Thomas		X	
<b>Gesamtsumme</b>	42	111	1